



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort		
SG	12	Uzwil	Uzwil	2. Fassung	04.2006/fsr
Nachträge					
				1. Fassung	05.1977/umi
<input checked="" type="checkbox"/> aufgenommen <input type="checkbox"/> besucht, nicht aufgenommen <input type="checkbox"/> Streusiedlung			Ve-1-X-XX-X/		

## Qualifikation

### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Ursprünglich lockere, bäuerlich-ländliche Siedlungsanfänge im Tal der Uze, Industrialisierung im 19. Jahrhundert, in den Jahren vor und nach 1900 Entwicklung zum verstädterten Industrie- und Wohnort.

Keine besonderen Lagequalitäten ausser dem Bezug der Talbebauung zum Dorfbach und der Ausrichtung der wichtigsten Ortsteile auf den Talverlauf mit klarer Begrenzung durch den Bahndamm. Zwei Wohnhochhäuser westlich der Bahnlinie ragen aus dem Siedlungsgefüge heraus.

Gewisse räumliche Qualitäten dank mehrerer, durch Häuserreihen definierter Strassenräume und wegen der klar begrenzten Industrieachse zwischen den beiden Grossfabriken. Zum Teil schöne Vor- und Hintergärten in den bewohnten Ortsabschnitten.

Gewisse architekturhistorische Qualitäten dank der planhistorisch interessanten Arbeiter- und Angestelltenquartiere, der regionaltypischen Wohnhäuser unterschiedlichen Standards und der Fabrikbauten.

### Vergleichsraster

<input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Dorf	Lagequalitäten	X		
<input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Weiler	räumliche Qualitäten	X	X	
<input checked="" type="checkbox"/> Verstädertes Dorf	<input type="checkbox"/> Spezialfall	architekturhistorische Qualitäten	X	/	
		zusätzliche Qualitäten			

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Die Ortsbezeichnung "Uzzewilare" taucht erstmals im Jahre 819 auf (laut anderen Quellen: 817). Sie bezieht sich im Frühmittelalter sowohl auf Ober- als auch auf Niederuzwil, die in einer grösseren Mark lagen ("marca Uzinvilaris"), welche um 850 von der Mark Flawil abgetrennt wurde. Der heutige Ortsname geht vermutlich auf die 1855 zwischen den beiden Dörfern errichtete Bahnstation zurück; im nordöstlichen Bereich derselben entwickelte sich schliesslich die Siedlung Uzwil. Im Hochmittelalter unterstand die Gegend sehr wahrscheinlich dem Gerichtsbezirk Niederuzwil (1275: "Nidiruzzewilare"), wo die Fürstabtei St. Gallen grossen Besitz an Grund und Boden hatte. Nach 1468 kam das Gericht Niederuzwil unter die äbtische Obervogtei Schwarzenbach.

Kirchliches Zentrum war bis ins 19. Jahrhundert das Dorf Henau mit seinem mittelalterlichen Gotteshaus. Das Patronat hatte die Abtei inne. Mit der Reformation 1527 erfolgte die konfessionelle Spaltung: Bis zum Bau einer ref. Kirche in Niederuzwil 1871 diente das Henauer Gotteshaus beiden Konfessionen.

Nach dem Zusammenbruch der äbtischen Herrschaft entstand 1803 mit der Neugründung des Kantons St. Gallen die politisch eigenständige Gemeinde Henau. Erst seit 1962 heisst sie Uzwil.

In vorindustrieller Zeit war die noch dünn besiedelte Gegend ganz auf Landwirtschaft ausgerichtet. Im 19. Jahrhundert erlebte der Siedlungsraum zwischen den Dörfern Ober- und Niederuzwil einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung. 1821 gründete Mathias Naef eine Baumwollfirma. Ab 1855/56 bestand mit dem Bau der Station Uzwil Anschluss an die Eisenbahnlinie Zürich-



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	12	Uzwil	Uzwil	2
Nachträge				

St. Gallen. 1859 begannen die Brüder Benninger mit der Herstellung von Webstühlen. Adolf Bühler eröffnete 1860 eine Eisengiesserei, aus der der Maschinenkonzern Bühler AG hervorging. Die Firma exportierte Mühlen bis nach Russland, Frankreich und England. Von Anfang an nutzten die Betriebe vor allem die Wasserkraft der Uze.

Die Siegfriedkarte von 1878 zeigt neben den ländlichen Kleinsiedlungen Hub, Neumühle, Zahnershub bereits deutliche Ansätze der Industrieansiedlung. Bereits 1885 hatte die Firma Bühler 280 Arbeiter und Angestellte erreicht, 1920 sogar deren 1'800. Und die Firma Benninger war auf dem Weg zu einer modernen Maschinenfabrik. Um 1900 umfasste der Ort bereits 215 Häuser und 1'627 Einwohner, fast so viele wie in Niederuzwil. Zum Vergleich: In der ganzen Gemeinde lebten damals rund 4'900 Personen.

Bis zum Ersten Weltkrieg hatte Uzwil den Grad an Verstädterung erreicht, wie er sich noch heute in Struktur und Ausdehnung der erhaltenswerten Bebauung präsentiert.

Nach Jahren der Stagnation kamen die wirtschaftliche und demographische Entwicklung wieder in Schwung. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts verzeichnet die Statistik wieder steigende Bevölkerungszahlen in der Gemeinde (1950: 6'885, 1970: 9'133 usw.). Noch 1970 war der industrielle Sektor mit 72 % der Beschäftigten führend; bis 2000 sank er auf 34 % ab, dagegen erreichte der Dienstleistungssektor die Marke von 51 %.

Für die Siedlung Uzwil bedeutete dies Überbauung der ortsbildgliedernden Grünflächen (I, III, VII) und ein beträchtliches Längen- und Breitenwachstum. Auf der Landeskarte zeigt sich, wie sehr Uzwil mit Nieder- und Oberuzwil zusammengewachsen ist.

### Der heutige Ort

Mit 702 Metern ü.M. ist der Vogelsberg der höchste Hügel der Gegend. An seinem Ostfuss führt die Bahnlinie vorbei (0.0.4). Östlich der Bahn liegt das verstärkte Uzwil, teilweise noch auf dem sanft auslaufenden Osthang und teilweise in der Bachsenke der Uze (2.0.1).

Bei allen erhaltenswerten Ortsteilen (1, 2, 3, 4) handelt es sich um mehr oder weniger planmässig angelegte Quartiere. Funktionaler Schwerpunkt ist das Bahnhofquartier (1) mit der Bahnhofachse (1.0.1) als Geschäftsstrasse – ein kontrastreiches Nebeneinander von Alt und Neu. Leider ergeben das Quartier und die Bahnstation keine ortsbauliche Einheit. Die Bahnhofstrasse selbst führt weiter bis in die Zentren von Ober- und Niederuzwil.

Im sanft ausgeformten Bachtal erstreckt sich beidseits der kanalisierten Uze eine interessante Strassenbebauung: das hauptsächlich dem Wohnen dienende Quartier Wiesental (2). Allein schon die Strenge und Regelmässigkeit der Bauungsachsen (2.0.2) verleiht dem grössten aller Ortsteile eine klare Identität. Darin eingebettet sind drei kleinere Häusergruppen (2.1, 2.2, 2.3) mit erstaunlich hohen baulichen Qualitäten und weitgehend intakten Vor- und Zwischenbereichen.

Das riesige Industriequartier der Firmen Benninger und Bühler AG (3, VII) macht auf den ersten Blick einen amorphen Eindruck. Der Kernbereich der Areale jedoch (3), mit geschickt angeordneten Alt- (3.0.1) und Neubauten (3.0.2, 3.0.3), ist und bleibt ein für die Uzwiler Entwicklungsgeschichte bedeutsamer Ortsteil.

Früher war das lockere Quartier Neudorf (4) durch eine kontinuierlich bebaute Querstrasse ans Bahnhofquartier angebunden. Heute liegt es abseits, am sanft auslaufenden Osthang des Vogel-



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	12	Uzwil	Uzwil	3

Nachträge

--

bergs. Gegen Westen ist es durch das Bahntrassee begrenzt. Charakteristisch für das von Gewerbe- und einem Zweckbau durchsetzte Wohnquartier ist das kammartige Bebauungsmuster (4.0.1, 4.0.2).

**Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:**

- Verkehrsberuhigende Massnahmen ergreifen und Hauptstrassen redimensionieren.
- Parkplätze, asphaltierte Hauszufahrten und Autoabstellplätze sensibler gestalten.
- Einen Quartierplan für die gefährdeten Ortsteile erarbeiten.
- Bemühungen im Ortsbildschutz mit der Gemeinde Oberuzwil koordinieren.



**Schützenswerte Bebauung** Gebiete (G), Baugruppen (B)  
**Umgebungen** Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)  
**Einzelelemente**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
G	1	Bahnhofquartier mit kompakter Bahnhofachse und parallelen Wohnvierteln, 19./20.Jh.	C	/	/	/	C		3, 5-10, 16-19, 21, 25, 37-39
B	1.1	Intakter Abschnitt der Wohnbebauung Konsumstrasse, um 1900	A	X	/	X	A		3, 39
B	1.2	Kompakter Strassenzug entlang Erlenstrasse	A	/	/	X	A		17
G	2	Wiesental; Wohnquartier mit etwas Gewerbe, um 1900 und M.20.Jh.	B	/	/	X	B		4, 24, 27-29, 32, 35, 36
B	2.1	Rudiment der ursprünglichen Kleinsiedlung Zahnershub	AB	/	/	X	A		32
B	2.2	Regelmässiger, durchgrünter Strassenzug entlang Gartenstrasse, um 1900	A	X	/	X	A		-
B	2.3	Kompakte Doppelreihe von alten Arbeiterhäusern	A	X	/	X	A		35
G	3	Industrieachse mit Alt- und Neubauten der Metallindustrie, E.19./20.Jh.	C	X	/	/	C		14
G	4	Neudorf; lockeres durchgrüntes Wohnquartier mit Gewerbe-/Industriebauten, um 1900/M.20.Jh.	B	/	/	/	B		40, 42, 45-47
U-Zo	I	Innere Grünfläche mit grossen alten Bäumen und einer Schule	a		X		a		20, 23
U-Zo	II	Innere Wachstumsbereiche, Wohnblöcke der 2.H. 20.Jh.	b		/		b		4, 25
U-Zo	III	Erweitertes Bahnhofquartier: Einkaufszentrum, Geschäfts- und Wohnhäuser, 2.H.20.Jh.	b		/		b		41, 48
U-Ri	IV	Bahnstation, Güterbahnhof, Geleiseanlagen	b		/		b		1, 2, 49, 50
U-Ri	V	Friedberg; lockerer Erweiterungsbereich des Neudorfs	b		/		b		-
U-Zo	VI	Parkartige Grünanlage mit einzelnen Alt- und Neubauten	ab		X		a		12, 15, 43, 44
U-Ri	VII	Kompakte Anlagen der Metallindustrie, um 1900 und vorab 20.Jh.	b		X		b		11, 13, 22
U-Ri	VIII	Neues Einkaufszentrum, gewerbliche Anlage, Wohnblock	b		/		b		-
U-Ri	IX	Zwei Grünstreifen mit öffentl. Bauten/Anlagen	ab		/		a		30
U-Ri	X	Erweiterungsbereich seit A.20.Jh., vorab Einfamilien- und Reihenhäuser	b		/		b		31, 33

**Kurzerläuterungen** (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

Schützenswerte Bebauung	Aufnahmekategorie	Erhaltungsziel	
	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden B - Ursprüngliche Struktur vorhanden C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	A - Erhalten der Substanz B - Erhalten der Struktur C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	X besondere (Qualität/Bedeutung) / gewisse (Qualität/Bedeutung)
Umgebungen	a - Unerlässliche Umgebung b - Empfindliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit b - Erhalten der Eigenschaften	E Schützenswertes Einzelelement o Hinweis (wichtiger Sachverhalt) o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)

L	SG	12	Uzwil	Uzwil	2
---	----	----	-------	-------	---

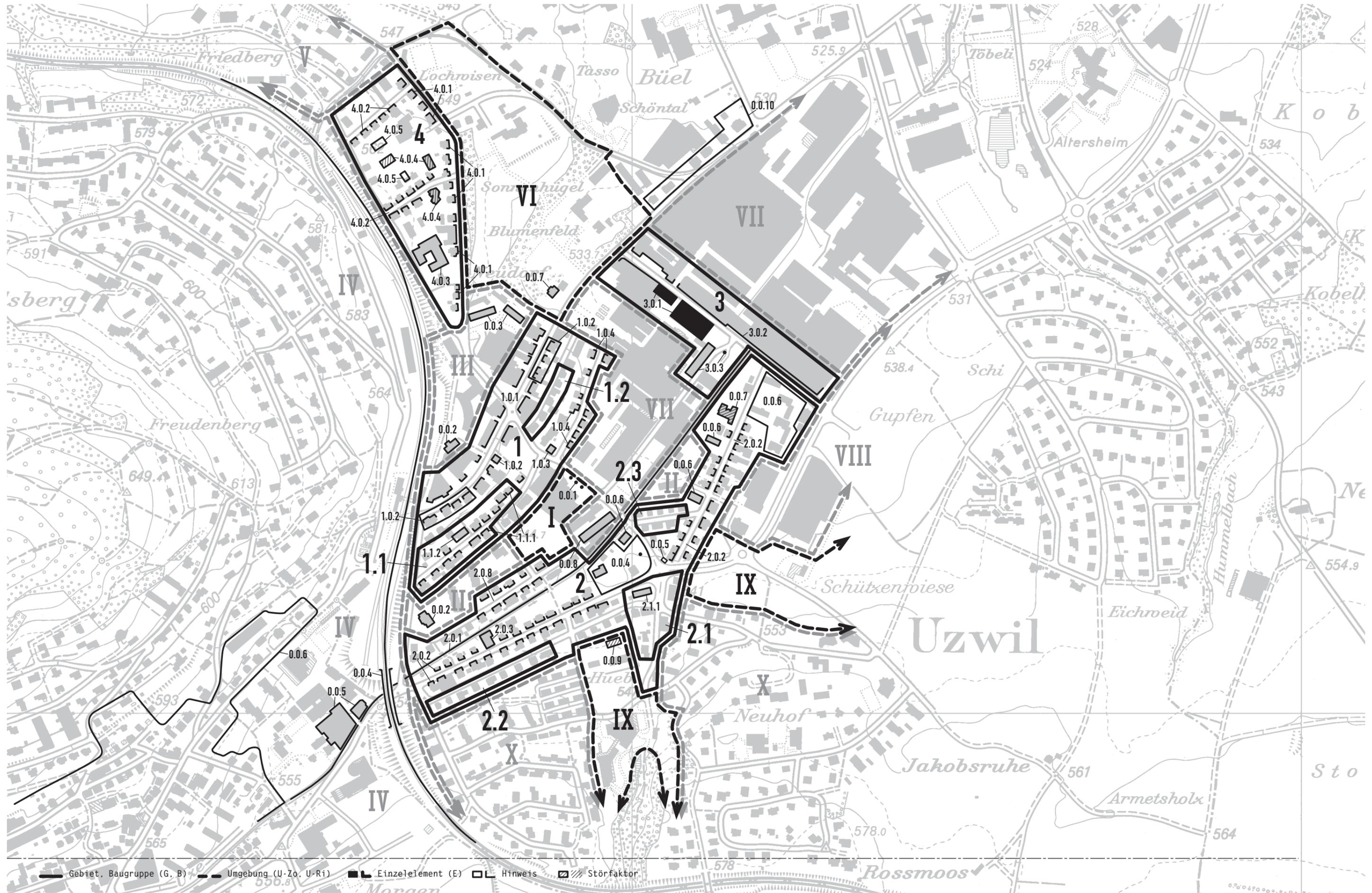
**Schützenswerte Bebauung** Gebiete (G), Baugruppen (B)  
**Umgebungen** Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)  
**Einzelelemente**

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
1.0.1	Räumlich klar gefasste Bahnhofstrasse						0	6-10,16
1.0.2	Bauliche Relikte aus der Zeit um 1900						0	8,16
1.0.3	Ehemaliges Bauernhaus, vermutlich 18.Jh.						0	19
1.0.4	2- und 3-gesch. Wohnbauten, um 1900, die Konsumstrasse räumlich fassend (auch 1.1.1)						0	18
1.1.1	Räumlich prägnante Konsumstrassenbebauung, 2- und 3-gesch. Häuser, um 1900						0	3,39
1.1.2	Hell verputzter 2-gesch. Zweckbau, Formensprache der 1950er-Jahre, nur leicht störend						0	-
2.0.1	Kanalisierte Dorfbach namens Uze						0	-
2.0.2	Ortsbildwirksame Bauachse im Quartier Wiesental						0	27-29,36
2.0.3	Neues Ladengeschoss und 3-gesch. Wohnblock, das Bebauungsmuster leicht aufbrechend						0	-
2.0.4	Grünfläche mit Kindergarten und junger Linde						0	-
2.0.5	Barockisierender Brunnen in Kunststein, flankiert von zwei gestutzten Bäumchen						0	-
2.0.6	Schlichte 3- und 4-gesch. Wohnblöcke, bauliche Zeugen der 1950er-Jahre						0	-
2.0.7	Grob verputztes, 2-gesch. Mehrfamilienhaus in aufdringlicher Erscheinungsform, E.20.Jh., hinter ödem Vorbereich						0	-
2.0.8	Parallele Nebenachse Birkenstrasse, von minderer Qualität als an Wiesentalstrasse						0	24
2.1.1	Gasthaus "Linde" in zentraler Lage, in Gestalt eines alten Kreuzfirsthofs						0	-
E 3.0.1	Fabrikgebäude in rot gestrichenem Backstein, ein 2-gesch. und ein v.a. 1-gesch. Trakt				X	A		14
3.0.2	Räumlich wirksame Fabrikstrasse mit Bauten aus verschiedenen Epochen						0	14
3.0.3	Schlankes 3-gesch. Bürohaus Benninger, feingliedrige ausgefachte Betonrahmenkonstruktion; davor Linde						0	-
4.0.1	Einprägsame Häuserreihen entlang Neudorfstrasse, klare Begrenzung des Quartiers						0	40,42
4.0.2	Häuserreihen an Nebenstrassen, das Quartier Neudorf gliedernd						0	46
4.0.3	Neuer Zweckbau, weiss verputzter Massivbau mit ein bis zwei Vollgeschossen						0	47

SG	12	Uzwil	Uzwil	3
----	----	-------	-------	---

**Schützenswerte Bebauung** Gebiete (G), Baugruppen (B)  
**Umgebungen** Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)  
**Einzelelemente**

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
4.0.4	Drei 3-gesch. Wohnblöcke, E.20.Jh., massive Eingriffe im lockeren Bebauungsmuster						0	45
4.0.5	Zwei Wohnbauten der letzten Jahre, im lockeren Neudorf leicht störend						0	-
0.0.1	Drei Kastanienbäume vor Schulgebäude						0	20
0.0.2	Zwei neue Punkthochhäuser, 10- bzw. 12-gesch., Akzente in der Ortssilhouette						0	4-6
0.0.3	Zwei schlichte 3-gesch. Mehrfamilienhäuser, typologisch ähnlich wie 2.0.6						0	48
E 0.0.4	Bahnviadukt der Linie Zürich-St.Gallen, in Natursteinbögen das Bachtal überquerend				X	A	0	26
0.0.5	Ehem. Färberei; altes Fabrikgebäude mit auffallendem Hochkamin in Backstein und Nebengebäude in rotem Sichtbackstein, beide am Dorfbach						0	-
0.0.6	Erhaltenswerter Ortsrand Oberuzwil, siehe sep. Ortsbildaufnahme						0	1
E 0.0.7	Villa in Parklandschaft, 2-gesch. Massivbau mit Mittelrisalit, spärliche Zierelemente, um 1900				X	A		15
0.0.8	1-gesch. Fabrikgebäude in hellem Sichtbackstein und mit flachem Dach, um 1900						0	-
0.0.9	Mehrfamilienhaus, 2-gesch. Neubau; missplatziert in ortsbildgliederndem Grünraum						0	-
0.0.10	Reihe von stattlichen Wohnbauten, darunter zwei Restaurants, um 1900						0	-



P

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

12

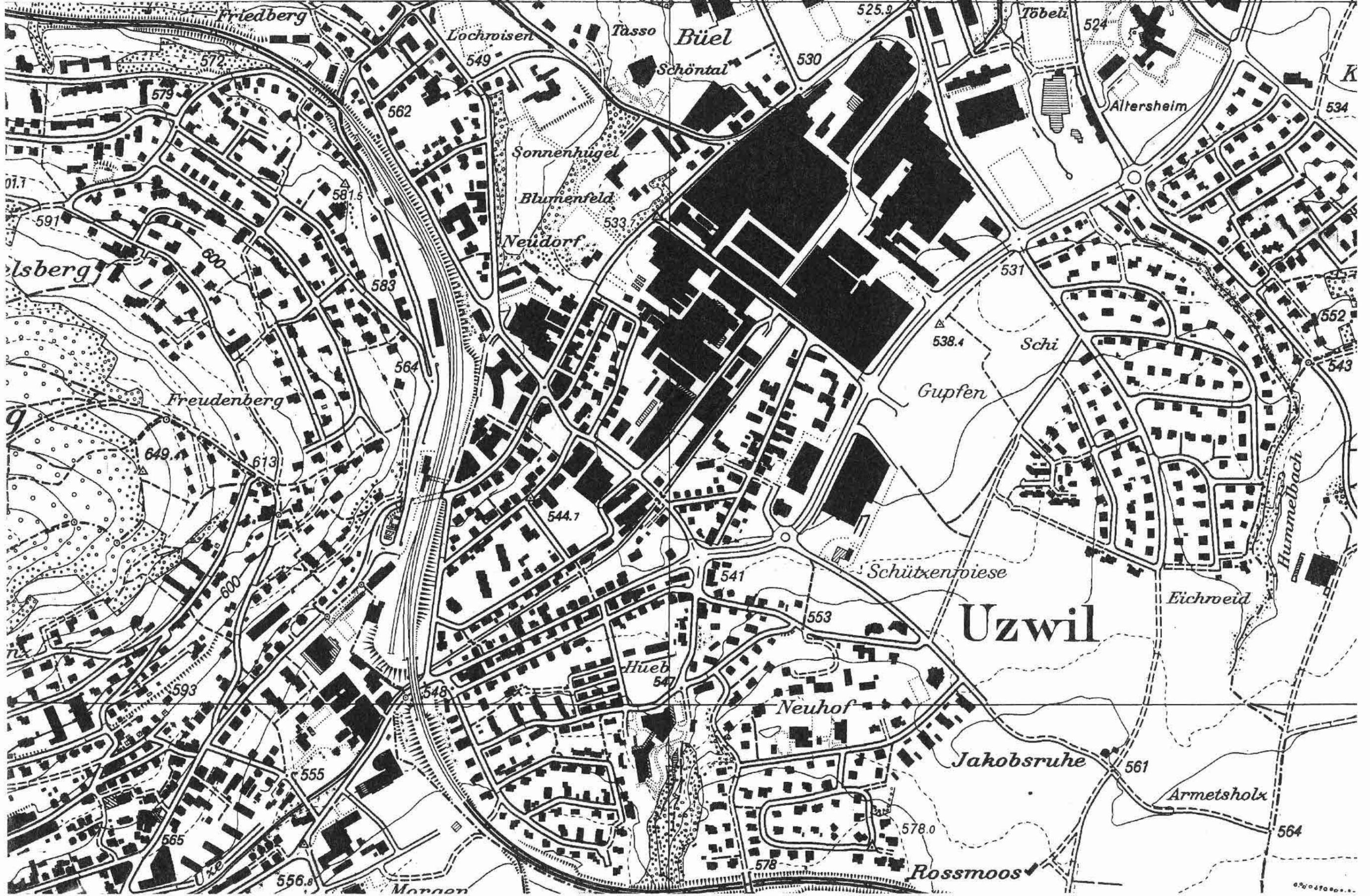
Uzwil

Uzwil

2. Fassung

Plan 1:5000

Nachträge





KT. BEZ. GEMEINDE

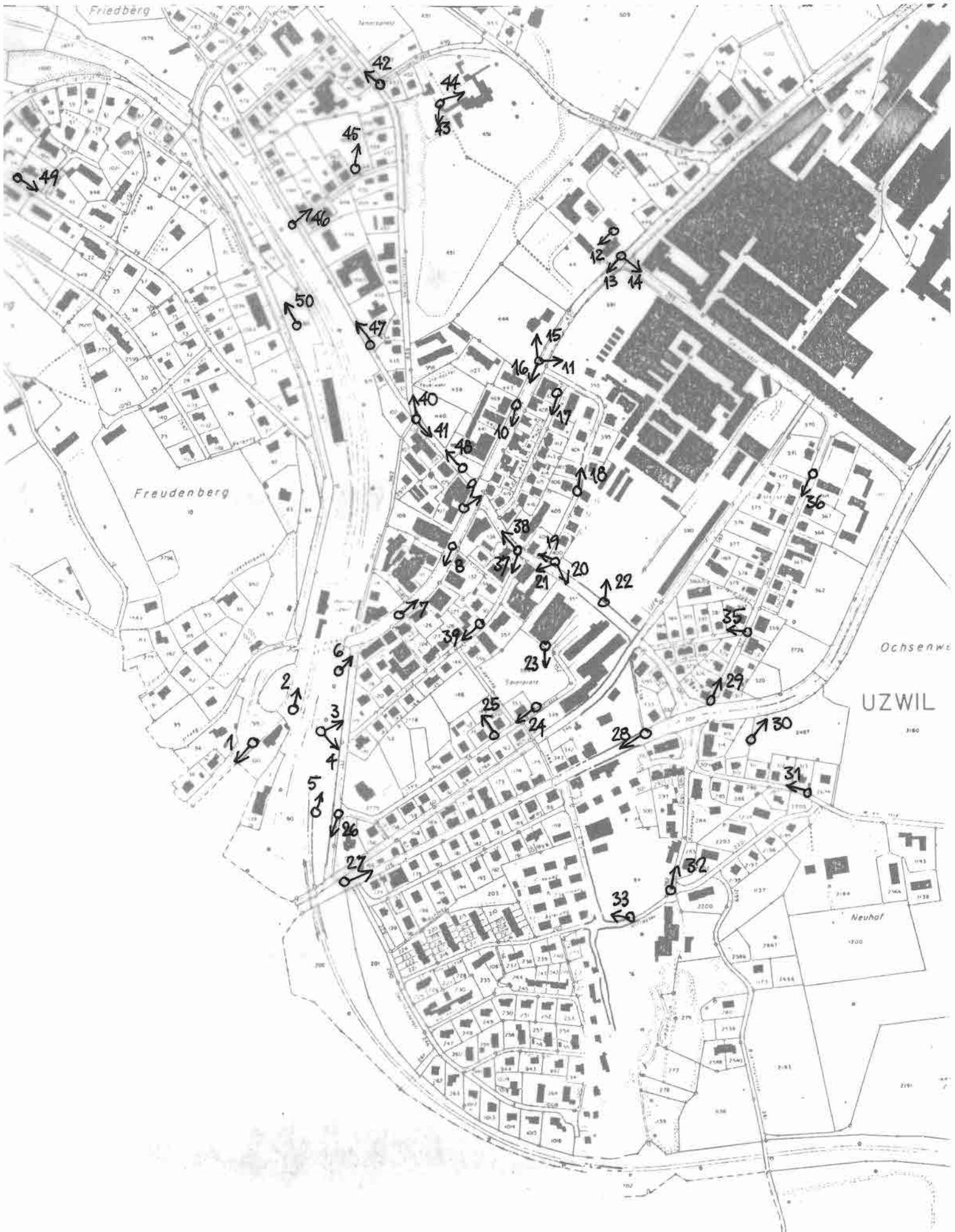
ORT

SG 12 Uzwil

- Uzwil

PLAN 1:5000

05.1977



F

KT. BEZ. GEMEINDE		ORT	
SG	12	Uzwil	- Uzwil

FILM NUMMER	
FOTO	1427 05.1977

ORT: UZWIL  
 GEME: UZWIL  
 KANT: SG-12  
 FILM N.: 1427  
 DAT: 31.5.77



6

12



1

7

13



2

8

14



3

9

15



4

10

16



5

11

17

F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

12

Uzwil

- Uzwil

FOTO

1427 05.1977



18



24



30



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35

F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG	12	Uzwil	-	Uzwil
----	----	-------	---	-------

FOTO	1428	05.1977
------	------	---------

ORT: UZWIL  
 GEM: UZWIL  
 KANT: SG-12  
 FILM NR: 1428  
 DAT: 31.5.77



41

46



36



42



47



37



43



48



38



44



49



39



45



50



40



Kt. Bez. Gemeinde

SG 12 Uzwil

Daten

2005

Nachträge

**ORTE**

Algetshausen  
 Henau  
 Niederstetten  
 Niederuzwil  
 Oberstetten  
 Uzwil  
 \* Stolzenberg

**Gemeinde**  
**Bezirk**  
**Kanton**

Uzwil  
 Untertoggenburg  
 St. Gallen

\* besucht, nicht aufgenommen \*\* Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1073/1074

**ORL – GEMEINDEDATEN**

Einwohner	2000	11'977	Sektor 1	1980	3 %	1990	2 %	2000	2 %
Einwohner	1990	10'980	Sektor 2	1980	65 %	1990	46 %	2000	34 %
Einwohner	1980	9'614	Sektor 3	1980	32 %	1990	50 %	2000	51 %

Zuwachs 1990-2000	9.1 %	Entwicklungsfaktor e =	1.03
Zuwachs 1980-1990	14.2 %		
Zuwachs 1970-1980	5.3 %	Altersstrukturfaktor a =	1.05

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

**SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN**

Auf Heimatschutzliste A/B

/

**Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung**

Nat.: Villa Waldbühl (1910) mit Park

Reg.: Henau, Turm der Kirche Mariä Himmelfahrt (15.Jh.)

**Im BMR**

Uzwil

**Baudenkmäler unter Bundesschutz**

Uzwil; Henau. Pfarrkirche St. Sebastian; Turm

**Weitere Schutzverordnungen**

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz



